

Musik als Hilfsmittel beim Fremdsprachenlernen
Eine Analyse von zwei Lehrbuchserien für die finnische Gemeinschafts-
schule

Ville Heikkilä
Frühling 2022
Kandidatenarbeit
Universität Oulu
Deutsche Sprache und Kultur

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	3
2. Fremdsprachenunterricht in Finnland.....	4
2.1 Das Schulsystem in Finnland.....	4
2.2 Fremdsprachenunterricht im Rahmenlehrplan	6
3. Musik und Fremdsprachenunterricht.....	7
3.1 Musik beim Fremdsprachenlernen	7
3.2 Motivation	9
4. Material und Methode.....	11
4.1 Material	11
4.2 Methode	13
5. Lehrbuchanalyse	14
5.1 Los geht's.....	14
5.2 Schnitzeljagd.....	16
5.3 Vergleich der Lehrwerke	20
6. Zusammenfassung	21
7. Literaturverzeichnis	23

1. Einleitung

In dieser Arbeit werde ich die Rolle von Musik im *Fremdsprachenunterricht* (FSU) ermitteln. Diese Untersuchung konzentriert sich besonders auf den Kontext der Arbeitsbücher der Klassen 1-6 der finnischen Gemeinschaftsschule¹. Diese Klassen waren vorher Grundschule (*alakoulu*) genannt. Infolge von Reformen gibt es diese Klassifikation eigentlich nicht mehr, aber der übliche Name ist immer noch ‚*alakoulu*‘, wenn man über die Klassen 1-6 spricht. Die Frage, wie man Fremdsprachen effektiv unterrichtet und lernt, ist immer aktuell. Mit einem allgemeinen Verständnis über die Geschichte der Erziehungswissenschaft ist eine Entwicklung von Methoden und Theorien immer zu sehen und das gleiche trifft auf den FSU auch zu. Meine Intention ist mit dieser Arbeit den Anteil und die Lernziele von Musik in zwei Lehrbuchserien für Deutsch zu klären – was sind die Lernziele von Musik in den Lehrbüchern *Los geht's!* und *Schnitzeljagd*?

Um diese Frage zu beantworten, analysiere ich einige Aspekte, die man mit Musik und dem Sprachlernprozess oftmals verbindet. Über Musik ist bereits sehr viel in Verbindung mit Sprachenlernen geschrieben und geäußert worden, aber nicht viel wurde über ihren Einfluss auf den FSU erforscht. Diese Arbeit analysiert, wie Musik in zwei finnischen Deutschlehrbuchserien für die Klassen 1-6 einbezogen ist. Die hauptsächliche verwendete Methode ist die qualitative Inhaltsanalyse, aber die Arbeit hat auch ein quantitatives Element. Die Forschungsfragen der Analyse sind:

1. Wie viele Übungen gibt es in den beiden Lehrbüchern insgesamt und was ist der Anteil von Musikübungen?
2. Wie sind die Musikübungen aufgebaut?
3. Was sind die Lernziele der Übungen, in denen Musik verwendet wird?
4. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den beiden Lehrbüchern?

Wegen der vielfältigen positiven Wirkungen von Musik ist es wichtig zu untersuchen, welche Arten von Verwendung der Musik im Unterricht angeboten werden. Die Lehrer können oder schaffen es nicht immer, alle Material selbst zu sammeln, deshalb ist es gut,

¹ Aus Gründen der Leserfreundlichkeit wird die Äußerung Klassen 1-6 immer verwendet, wenn über die Klassen 1-6 der finnischen Gemeinschaftsschule gesprochen wird.

dass sie sich auf fertiges Material stützen können, das Experten für die wesentlichen Ziele im Lernen produziert haben. Aus diesem Grund ist es notwendig zu betrachten, was für Musik man in den Lehrbüchern finden kann und was ihr Ziel für das Lernen ist.

Ich habe mich immer für Musik interessiert und natürlich wollte ich mit dieser Arbeit etwas mit Musik untersuchen. Weil ich auch Fremdsprachenlehrer werde, war die Verbindung mit FSU und Musik ziemlich klar für mich. Ich selbst habe frühere Erfahrungen von meinen eigenen Schuljahren und der Unterricht enthielt ab und zu Musik, was ich selbst sehr positiv fand. Inspiriert von meinen eigenen Erfahrungen will ich untersuchen, wie relevant Musik heutzutage in den aktuellen finnischen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache ist.

2. Fremdsprachenunterricht in Finnland

Im folgenden Kapitel wird in Kapitel 2.1 die Struktur des finnischen Schulsystems kurz vorgestellt und danach in Kapitel 2.2 der Status von FSU in Finnland behandelt.

2.1 Das Schulsystem in Finnland

Das Schulniveau, das in dieser Arbeit betrachtet wird, ist die finnische Gemeinschaftsschule und speziell die Klassen 1-6 in der Gemeinschaftsschule (*alakoulu*). Die Schüler² haben viele verschiedene Lehrer, mit denen sie arbeiten – z. B. den Klassenlehrer für die Klassen 1-6 (*luokanopettaja*). Dieser Lehrer unterrichtet alle Fächer außer Fremdsprachen. Dann gibt es auch den Fremdsprachenlehrer, der unterrichtet die Sprache seines Fachgebiets. In den Klassen 1-6 beginnt ein Schüler mindestens zwei Fremdsprachen zu lernen, aber eine dritte Fremdsprache ist auch möglich zu wählen. Die Sprachen sind mit dem Lehrstoff in zwei Gruppen gruppiert: A-Sprache (die so genannte lange Sprache) und B-Sprache (die so genannte mittellange Sprache). Nach dem Buchstaben kommt entweder die Nummer 1 (obligatorisch Sprache), oder 2 (fakultative Sprache). Die erste obligatorische Fremdsprache, A1, beginnt in der 1. Klasse seit 2020, die erste fakultative Sprache, A2, beginnt spätestens in der Klasse 4 und die zweite obligatorische

² Aus Gründen der Leserfreundlichkeit wird immer das generische Maskulin in dieser Arbeit verwendet.

Fremdsprache, B1, beginnt in der Klasse 6. Finnland ist ein zweisprachiges Land und die offiziellen Sprachen sind Finnisch und Schwedisch. Beide von diesen Sprachen werden in den Klassen 1-6 unterrichtet, entweder als Muttersprache oder als B1-Sprache. Dazu beginnt man eine A1-Sprache, die meistens Englisch ist, aber es kann auch eine andere Sprache sein. Die Lehrbücher, die ich in dieser Arbeit analysiere, sind für Deutsch als A1-Sprache. Die Fremdsprachen an finnischen Schulen sind normalerweise English und Schwedisch, aber andere Sprachen sind auch möglich, wie Deutsch, Spanisch, Russisch oder Französisch, aber ihre Auswahl ist sehr abhängig vom Standort. Zum Beispiel ist besonders im Osten Finnlands Russisch beliebter als die anderen Sprachen.

In Finnland ist die höchste Autorität für den Schulunterricht das Zentralamt für Unterrichtswesen (*Opetushallitus* = OPH). Es gibt den Lehrplan heraus, der als die wichtigste Basis für allen Unterricht steht. Der Rahmenlehrplan für den Unterricht in der Gemeinschaftsschule wird regelmäßig in etwa 10-Jahres-Intervallen aktualisiert und die gegenwärtige Version ist aus dem Jahr 2014 (*Perusopetuksen opetusuunnitelman perusteet 2014* = POPS 2014). Die regelmäßige Aktualisierung von dem POPS hilft den Unterricht immer aktuell zu gestalten und mit der umliegenden Welt zu adaptieren. Der POPS leitet an, wie man zum Beispiel den Unterricht, die Bewertung und die Betonung von Schulfächern in verschiedenen Klassen organisiert. POPS hat keine konkreten Funktionsmodelle für pädagogische Situationen, aber er weist den Still des Unterrichts mit mentalen Modellen an.

Laut dem finnischen Zentralamt für Unterrichtswesen ist die Aufgabe des Unterrichtsprogramms für die Klassen 1-6 die Gleichheit und Qualität der Ausbildung zu sichern und gute Voraussetzungen zu bilden für das Heranwachsen, die Entwicklung und das Lernen des Schülers (OPH, 2014, 9). In diesem Prozess wird der Schüler als eine aktive Partei des Lernens gesehen. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es Themenkreise, Bräuche und Ausgangsbasen, die im Unterricht berücksichtigt werden sollen. (OPH, 2014, 17)

In der Begründung des Lehrplans werden die Ziele, Inhalte und Bewertungsformen festgelegt. Auf der Basis dieser drei Sockel werden die Lehrmaterialien auf Papier und im Internet gebaut (Ruuska, Löytönen & Rutanen, 2015, 41). In Finnland haben Lehrbücher eine wesentliche Rolle in allem Unterricht, besonders mit Fremdsprachen und wie

Ruuska, Löytönen und Rutanen (2015, 44) behaupten sind alle Lehrbücher streng mit dem POPS verbunden. Meine Erfahrung über die Verwendung von Lehrbüchern ist, dass sie so stark verwendet werden, dass es Kritik gegen sie gibt, weil sie den Unterricht dominieren mit ihrer Existenz und die Lehrer inaktiv machen, denn sie müssen den Unterricht nicht so sehr selbst planen. Obwohl Lehrwerke wegen ihrer starken Rolle kritisiert werden, sei auch erwähnt, dass ein Lehrbuch eines der wichtigsten Werkzeuge für den Schüler ist, weil im besten Fall ein Lehrbuch kompetente inhaltliche, informative und visuelle Inhalte enthält und hiermit dem Schüler hilft und ihn motiviert. Wenn man an das Beste der Schuler denkt, sind die Lehrbücher eine gute Alternative, weil sie allen die gleiche Voraussetzung zum Lernen bieten.

2.2 Fremdsprachenunterricht im Rahmenlehrplan

Im Rahmenlehrplan für den Unterricht in der Gemeinschaftsschule POPS (OPH, 2014) wird deutlich geäußert, dass Sprache die Voraussetzung für das Lernen und Denken ist. Sprache spielt eine Rolle in allen Schulgängen und jeder Lehrer ist ein Sprachenlehrer. Das Sprachenlernen fördert das Denkvermögen. Es gibt Stoff für das Entstehen und die Wertschätzung von vielsprachiger und vielkultureller Identität. Durch Wortschatz- und Grammatikkompetenz entwickeln sich auch Interaktions- und Informationskompetenz. Laut POPS hat das Sprachenlernen viel Raum für Freude, Verspieltheit und Kreativität. Das Schätzen von anderen Kulturen, Sprachen und ihren Sprechern wird in der Schule zu bilden versucht. Die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern wird in der Sprachenwahl und im FSU mit interessanter Information über die Sprachenwahl verstärkt, so dass die Schüler ermutigt werden, eine Sprache zu wählen, die sie wirklich interessiert, ungeachtet von ihrem Geschlecht. Man versucht dieses zu erreichen mit der Verwendung von vielseitigen Themen und verschiedenen aktiven und handlungsorientierten Arbeitsweisen im Unterricht. (OPH, 2014, 131).

Wegen Finnlands Zweisprachigkeit hat der FSU eine starke Tradition im Schulsystem, aber trotzdem ist der Beginn des Sprachenlernens nicht einfach, weil Finnisch fast immer zu einer anderen Sprachfamilie im Vergleich zu den neuen Sprachen gehört. Diese Verschiedenheit macht aus dem FSU einen mühsamen Prozess, wenn man die jüngeren Klassen und Kinder unterrichtet, denn nicht alle können fließend lesen. Deswegen ist es

zweifelloos nützlich, dass die Fremdsprachenlehrer gut geplante Sprachlehrbücher haben, die das Lernen der Schüler unterstützen. Die Benotung im FSU ist auf alle Teilgebiete der Sprachkenntnisse basiert und die Benotung beruht auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (*Common European Framework of Reference for Languages*) (OPH, 2014, 250). Zusätzlich für jedes Gebiet wird auch ein lokaler Lehrplan gemacht, der präzisiert, was man in bestimmten Schulfächern lehren soll, weil der allgemeine Lehrplan die lokalen Bedürfnisse nicht immer beachten kann (OPH, 2014, 7).

3. Musik und Fremdsprachenunterricht

Im Folgenden werden in Kapitel 3.1 Theorien zur Rolle von Musik beim Fremdsprachenlernen vorgestellt und in Kapitel 3.2 die Verbindung und Bedeutung von Motivation mit dem Fremdsprachenlernen diskutiert.

3.1 Musik beim Fremdsprachenlernen

Ein wichtiger Teil des Lernprozesses ist die Begeisterung der Schüler für die Themen des Schulfachs zu wecken. Um diese Begeisterung für das Lernen zu erreichen, verwendet man handlungsorientierte Unterrichtsmethoden. Mit der Verwendung von verschiedenen Methoden wird der Lernprozess interessant und motivierend. POPS betont, dass handlungsorientierte Tätigkeit wichtig in der Behandlung von interessanten Bereichen ist, weil sie die Motivation entwickelt und die Kompetenz für spätere Studien bildet und fördert (OPH, 2014, 315).

Musik wird nicht als ein Beispiel für den FSU in den POPS Rahmenplänen genannt, aber wie vorher erwähnt, ist das Ziel des handlungsorientierten Lernens den Lernprozess angenehm und aktiv zu gestalten und Musik ist ein wichtiges Werkzeug dafür. Morgret (2015, 222) erwähnt, dass es auffällt, warum besonders Musik im Unterricht nützlich ist, denn Übungen durch Musik stumpfen die Schüler sehr langsam ab und ihre Begeisterung und Interesse erhalten sich länger. Musik ermöglicht mehrkanaliges Lernen. Musik hat auch einen zusätzlichen Aspekt von Vorstellung und Vertiefen der kulturellen Aspekte in Bezug auf die neue Sprache. Weil das handlungsorientierte Lernen ein wesentlicher Teil

des POPS ist und Lehrbücher sich auf ihn basieren, weckt das die Frage, wie sich handlungsorientiertes Lernen in den Lehrbüchern eigentlich in Praxis manifestieren kann.

Man kann sich fragen, warum ich gerade Musik von allen Möglichkeiten des handlungsorientierten Lernens gewählt habe. Musik und Sprachen sind beide nur Menschen spezifisch und deswegen ist es logisch, ihre spezielle gemeinsame Verbindung zu machen. Nach den neuesten Forschungen wird klar, dass „music stimulates an endorphin response which acts as an endogenous opiate — a spontaneously secreted analgesic which has the potential to lift mood, reduce tension and anxiety and raise energy levels“ (Clarke et al., 2010, nach Diakou, 2016, 131). Also, die positiven psychologischen Wirkungen von Musik können sehr vielfältig aus der Perspektive des Lernens sein. Fremdsprachenlernen ist in seiner Wesensart ein langer Prozess, der sicherlich Misserfolge enthält und Musik kann Hilfe in diesem Prozess anbieten. Diese Vereinbarkeit von Musik und Sprachen ist kein Zufall, weil auch herausgefunden wurde, dass Musik und Sprache im Gehirn ähnlich verarbeitet werden. Obwohl die Sprach- und Musikkomponenten in verschiedenen Teilen des Gehirns gespeichert werden, interpretiert und strukturiert ein gemeinsames neuronales Netzwerk Sprachen und Musik. Dies ist teilweise nachweisbar, weil beide Musik und Sprachen ähnlich strukturiert sind; nämlich durch Harmonie, Melodie und Rhythmus (Schön et al., 2010, 455).

Forschungen zeigen, dass außer Zweifel steht, wie früheres musikalisches Können Kindern beim Sprachenlernen hilft. Viel Beweis wurde dafür gesammelt, dass musikalisches Können hilft, zum Beispiel mit der Verarbeitung der Äußerungslänge (Sadakata & Sekiyama, 2011), Artikulation (Milovanov et al, 2008) und Fremdsprachenverständnis (Swaminathan & Gopinath, 2013). Diese richtungsweisenden Forschungen legen einen sehr glaubwürdigen Grund sowohl für Musik im FSU als auch Musik selbst, weil musikalisches Können die gleiche Gehirnfunktion wie Sprachen beeinflusst und entwickelt. Wie Zeromskaite in seiner Untersuchung nachweist: „integrating music training into L2 programmes or encouraging concurrent music and language training can potentially improve foreign language pronunciation, receptive phonology and reading skills“ (2014, 85). Die Forschungen, die in diesem Absatz erwähnt wurden, konzentrieren sich mehr darauf, wie bereits vorhandenes musikalisches Können und Erziehung das Fremdsprachenlernen leichter für den Schüler machen. Zusätzlich zu der Entwicklung der

Wahrnehmung der Fremdsprachen, wird Musik auch für Grammatikübungen und den Ausbau des Vokabulars verwendet (Asmaradhani et al., 2018, 80). Die idiomatische Sprache und Wiederholung von Äußerungen der Musik unterstützen den Lerner neue Wörter und Redensarten zu erwerben.

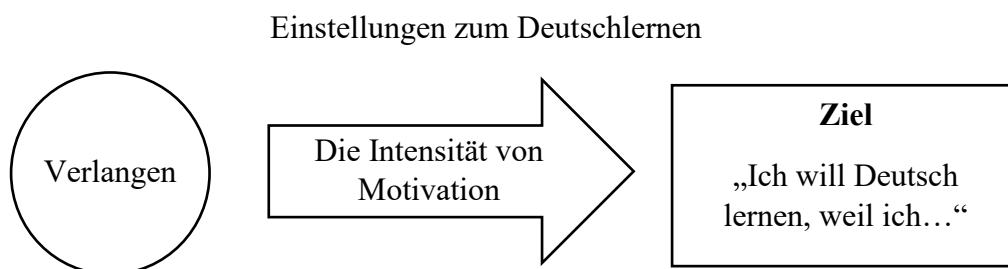
3.2 Motivation

Die Rolle von Motivation beim Lernen ist ein Thema, das heutzutage häufig in der Diskussion in Verbindung mit Lernprozessen betont und als ein wichtiger Grund für den Einsatz von Musik im FSU genannt wird. Motivation ist ein sehr komplexer Begriff zu erklären, aber eine von den Definitionen ist, dass man unter Motivation langfristiges Interesse, Begeisterung, selbst gewählte Ziele und Pläne versteht (Huotilainen, 2019, 42). Auch laut Gardner ist Motivation ein sehr komplexer Begriff, der vielseitige Elemente enthält, aber eine Erklärung von ihm im Rahmen des Spracherwerbs lautet: „Motivation in the present context refers to the combination of effort plus desire to achieve the goal of learning the language plus favourable attitudes toward learning the language“ (1985, 10). Die vier Elemente, auf die ein Schüler seine Motivation baut, sind: ein Ziel, das Verlangen das Ziel zu erreichen, Anstrengung, und positive Einstellungen.

Mit guter Motivation hört das Lernen außerhalb des Klassenzimmers nicht auf, sondern das echte Lernen und Verinnerlichen, besonders mit Sprachen, geschieht in authentischem Kontext außerhalb der Schule. In diesem Zusammenhang hat die Schule eine stützende Rolle für die Förderung des Lernens. Ein großer Teil von Motivation ist vom Schüler selbst und seinen Motiven abhängig, aber der Fremdsprachenlehrer kann auch ein wichtiger Agens in der Initiative der Motivation sein. Nach POPS ist die Rolle des Lehrers Situationen zu bilden, in denen der Lehrer zusammen mit dem Schüler förderliches und motivierendes Feedback für das Lernen geben und bekommen kann (OPH, 2014, 50). Abbildung 1 präsentiert die Rolle von Motivation beim Fremdspracherwerb. Wenn der Schüler ein Motiv für das Sprachenlernen hat, ist das Ziel dann nicht der Erwerb von der Sprache, sondern etwas dahinter, etwas wofür man die Sprache braucht. Die Abbildung illustriert auch, wie die vier Elemente von Gardner „ein Ziel Verlangen das Ziel zu erzielen; Anstrengung und positive Einstellungen“ Einfluss in einer Beispielsituation haben können. (Gardner, 1985, 53). Wenn der Schüler keine Orientierung für den

Fremdsprachenerwerb hat, gibt es das Risiko, dass die Motivation nicht für das Sprachenlernen reicht und es wird nur ein Zwang.

ABBILDUNG 1: SCHEMATISCHE PRÄSENTATION DES KONZEPTS VON MOTIVATION ALS EIN TEIL DES FREMDSPRACHENERWERBENS. (VGL. GARDNER 1985)



Laut Rost-Roth ist Motivation auch in kleinere Teile zerlegbar: „Des Weiteren wird die Unterscheidung von intrinsischer vs. extrinsischer Motivation, also Interesse in Bezug auf die Aufgabe selbst vs. anderweitig bestimmtes Interesse, als wesentlich erachtet“ (2010, 878). Obwohl ein Thema oder Fach nicht interessant wäre, kann der Fremdsprachenlehrer intrinsische Motivation und Begeisterung mit handlungsorientiertem Lehren zu schaffen versuchen. Am wichtigsten beim Lernen ist die extrinsische Motivation, die den Schüler im Voraus leitet beim Studieren für die Zukunft und das ist etwas, das schwierig ist, zu beeinflussen. Motivation und Ziele im Leben sind abhängig vom Alter, wie Salmela-Aro und Nurmi artikulieren: „Die Entwicklung des Menschen geschieht zeitlich gebunden in seiner Entwicklungsumwelt“ (2017, 26). Mit bestimmtem Alter kommen neue Ziele im Leben und auch die Motivation diese Ziele zu erreichen. Das Sprachenlernen kann eines dieser Ziele werden.

Ein großer Einflussfaktor beim Fremdsprachenlernen ist Angst, die mit dem Lernen in Verbindung steht. Im Kontext von Schule kommt auch die Angst vor, einen guten Schulerfolg zu haben hat: „Because foreign language anxiety concerns performance evaluation within an academic and social context, it is useful to draw parallels between it and three related performance anxieties: 1) communication apprehension; 2) test anxiety; and 3) fear of negative evaluation“ (Horwitz et al., 1986, 127). Eine wichtige Frage ist, ob das Studium die Schüler zu viel belastet, und ob das Lernen dann eine Detailfrage neben Angst und Stress wird. Um diese Angst zu besiegen, ist es bedeutsam, dass der Schüler ständig Erfolg in seinem Studium erleben kann und mit der Anregung von Erfolg mehr

Motivation bekommt. Umgekehrt, wenn man keinen Erfolg mit seinem Studium hat, sondern nur Enttäuschungen, kann das einen negativen Einfluss auf die Motivation haben.

Wenn wir alle diese genannten Teile der Motivation berücksichtigen, kann man die vorteilhaften Wirkungen von Musik auf die Motivation betonen. Ich habe vorher dargestellt, wie Musik die sprachliche Kompetenz generell unterstützen kann, aber die Nützlichkeit der Musik endet nicht hier. Asmardhani et al. unterstreichen, dass Musik viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in einem Klassenzimmer hat und sie muss nicht immer etwas Neues enthalten. Musik ermöglicht die Schaffung von positiven Lernsituationen, erfrischende Lernaktivitäten, Inspiration und Motivation, die Aufmerksamkeit und das Gedächtnis der Schüler zu verbessern, lustige Elemente im Unterricht. Auch negativer Einfluss auf das Lernen, wie Stress oder Spannung werden mit Hilfe der Musik verringert. (2018, 78). Wegen ihren vielfältigen Wirkungen auf die Motivation und das Lernen ist Musik ein adäquates Werkzeug für das aktive Lernen einer Fremdsprache in der Schule und ich will diese Verbindung der Musik von Motivation und praktischer Nützlichkeit im Lernen in dieser Arbeit betonen.

4. Material und Methode

Im folgenden Kapitel stelle ich die zwei Lehrbuchserien genauer vor. Darüber hinaus werde ich die Methodik und die konkreten Forschungsfragen präsentieren.

4.1. Material

Das Material für diese Arbeit besteht aus den zwei Lehrbuchreihen: *Los geht's!* und *Schnitzeljagd*. Die beiden Serien sind entweder für A1-Sprache oder A2-Sprache geeignet, also sie werden in den Klassen 1-6 verwendet. Die Serie *Los geht's!* umfasst zwei Bücher und *Schnitzeljagd* drei Bücher. Beide Serien entsprechen dem Rahmenlehrplan POPS 2014 und sie sind zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Arbeit nur ein paar Jahre alt. Die einzelnen Lehrbücher, die ich in dieser Arbeit als Material untersuche, werden in der folgenden Tabelle 1 genauer vorgestellt.

Lehrwerke	Lehrbücher
Los geht's!	Los geht's! 1 Los geht's! 2
Schnitzeljagd	Schnitzeljagd 1 Schnitzeljagd 2 Schnitzeljagd 3

Tabelle 1: Die zwei Lehrwerke und ihr Material, das in dieser Kandidatenarbeit untersucht wird.

Schnitzeljagd ist eine Buchserie, die von dem Verlag Otava publiziert wird. Die Autoren für die zwei ersten Bücher sind Mika Haapala und Hanna Pyykkönen und für das dritte Buch Heta Pakkala und Hanna Pyykkönen. *Schnitzeljagd 1* und *Schnitzeljagd 2* bestehen beide aus 14, und *Schnitzeljagd 3* aus 9 verschiedenen Lektionen. Otava ist einer von den größten Buchverlagen in Finnland, der viele Lehrwerke für alle Schulfächer für Schule und Studium macht. So steht in dem ersten Buch der Serie: mithilfe des Buchs lernt man den deutschsprachigen Raum und Deutsch kennen. Das Buch leitet an, mit dem Lernen von Begrüßungen, Vorstellungen und über sich selbst, seine Familie, Schule und Hobbies zu erzählen. (Haapala & Pyykkönen, 2018, 3). Die Hauptthemen von den Büchern konzentrieren sich auf die alltäglichen Situationen und Themen, die ständig und konkret in dem Leben der Jugend aktuell sind, wie Freundschaft, Familie, Begrüßungen, Körperteile und Kleidung. Die Idee hinter dem Namen ‚Schnitzeljagd‘ ist, dass die drei Bücher als Tipps, alias Schnitzeljagden, dienen, so dass man zum Schluss nach den Büchern den Schatz von Sprachkenntnissen in Deutsch findet. Also die Bücher wollen einen abenteuerlichen Eindruck schaffen und den Lernprozess als ein großes Spiel vorführen.

Los geht's! ist eine Buchserie, die von dem Verlag Sanoma Pro publiziert wird, der wie Otava auch einer von den größten Buchverlagen für Lehrwerke in Finnland ist. Die Autoren sind dieselben für die beiden Bücher: Pauliina Kanervo, Petra Linderoos und Päivi Mäkinen. *Los geht's! 1* und *2* beide bestehen aus 12 verschiedenen Lektionen. Die Serie beginnt mit den Anfangsgründen von der deutschen Artikulation und den gleichen konkreten Themen wie *Schnitzeljagd*: Begrüßungen, Selbstvorstellung, Farben, Körperteile, Familie, Hobbies, Wochentage, Berufe usw. Es ist auch erwähnenswert, dass *Los geht's!* die Möglichkeit hat, manche Texte und (Musik-)Übungen selbst mit einer Telefon-App

anzuhören. Diese Gelegenheit ist eine wesentliche wichtige Eigenschaft aus der Perspektive der Musikübungen, zu denen die Schüler selbst einen Zugang haben.

Die Themen der Lektionen in den Büchern der beiden Serien sind meistens gleich, aber die Anordnung von den Themen und der Grammatik unterscheidet sich voneinander. Die Ähnlichkeit der Serien bietet eine gute Chance, die Bücher zu vergleichen.

4.2. Methode

Das Ziel dieser Kandidatenarbeit ist zu untersuchen, wie Musik in den Lehrwerkserien *Los geht's!* und *Schnitzeljagd* vorkommt. Um dieses Ziel zu erreichen, verwende ich eine qualitative Inhaltsanalyse als die hauptsächliche Methode in dieser Arbeit, weil sie hilft, das musikalische Material systematisch zu analysieren. Die Art von Inhaltsanalyse hat sich heutzutage sowohl in eine qualitative als auch in eine quantitative Richtung entwickelt (Latvala & Vanhanen-Nuutinen, 2001, zitiert nach Tuomi & Sarajärvi, 2009, 105). In dieser Analyse werden deshalb auch quantitative Elemente verwendet, weil die Menge von musikalischem Material ebenfalls wesentlich ist. Die Gesamtzahl von den Musikübungen wird dann genauer analysiert. Alles, was in den Lehrbüchern Musik enthält oder nutzt, wird als Material kategorisiert und im Analyseprozess berücksichtigt, um einen umfassenden Überblick über die Lehrwerke zu bekommen. Wenn ich die Lehrwerke analysiere, wird die qualitative Methode verwendet, um die folgenden Forschungsfragen umfassend zu beantworten:

1. Wie viele Übungen gibt es in den beiden Lehrbüchern insgesamt und was ist der Anteil von Musikübungen?
2. Wie sind die Musikübungen aufgebaut?
3. Was sind die Lernziele der Übungen, in denen Musik verwendet wird?
4. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den beiden Lehrbüchern?

Die Intention dieser Inhaltsanalyse ist eine allgemeine und zusammenfassende Darstellung vom erforschten Phänomen. Obwohl ich die Lehrwerke untersuche, bedeutet das nicht, dass ich die ganzen Lehrbücher gründlich analysieren werde, sondern ich interessiere mich nur für solche Teile, die Musik verwenden. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass auch die anderen Aufgaben quantitativ betrachtet werden, aber nur kurz

zusammengefasst und als Orientierung, weil nur die Quantität für diese Forschung wichtig ist. Der Prozess einer datengeleiteten qualitativen Analyse ist nach Miles und Huberman in drei Teile zerlegbar (1994, zitiert nach Tuomi & Sarajärvi, 2009, 108):

1. Die Reduzierung des Materials
2. Die Klassifikation oder die Gruppierung des Materials
3. Die Abstraktion, also das Schaffen von theoretischen Begriffen

Die Reduzierung und die Gruppierung des Materials bedeutet, dass es kategorisiert werden muss, hierbei werden ähnliche Übungen zusammengefasst. Die Abstraktion der Übungen bedeutet das Untersuchen der Lernziele in den Musikteilen.

5. Lehrbuchanalyse

Im folgenden Kapitel werden die Lehrwerkserien einzeln analysiert. Zuerst konzentriere ich mich auf *Los geht's!* und danach auf *Schnitzeljagd*. Ich analysiere anfangs die ganze Lehrwerkserie mithilfe der Forschungsfragen und danach gehe ich zur zweiten Lehrwerkserie über. Zum Schluss vergleiche ich die Ergebnisse der zwei Analysen miteinander.

5.1. Los geht's!

In *Los geht's! 1* gibt es insgesamt 442 Übungen, wovon 118 mehrteilig sind (z. B. 25abc). Von allen Übungen enthalten zwölf Musik. In *Los geht's! 2* gibt es insgesamt 463 Übungen, wovon 128 mehrteilig sind. Von allen Übungen im zweiten Buch enthalten sieben Musik. Also insgesamt besteht die Serie aus 905 Übungen, 246 mehrteiligen Übungen und 19 Musikübungen. Der Hauptanteil der Musikübungen ist einteilig, aber manche Übungen haben auch mehrere Teile, die mit den Liedern verbunden sind. Von den Übungen mit Musik sind fünf Stück mehrteilig, drei aus dem ersten Lehrwerk und zwei aus dem zweiten Lehrwerk.

In den beiden Büchern sind die Übungen mit Musik gleich aufgebaut. Die Aufgabenstellung ist für jede Aufgabe gleich: ‚Hör zu und sing/rappe mit‘ (Fin.: *Kuuntele ja laula/räppää mukana*), aber manchmal gibt es zusätzliche Unterteile. Man kann die Musikübungen von den anderen Übungen wegen ihres gelben Hintergrunds unterscheiden.

Hier sind zwei Beispiele von den Musikübungen, von denen die erste, Beispiel 1, ein Musterexemplar einer einteiligen und Beispiel 2 einer mehrteiligen Übung ist.

BEISPIEL 1: LEKTION 10, Ü. 4 S. 165, ‚HÖR ZU UND SING MIT‘ (LOS GEHT’S!1)^{3, 4}

4 Kuuntele ja laula mukana.

*Schwester, Bruder, Mama auch,
Papa auch, Opa auch.*

*Schwester, Bruder, Mama auch,
Wo ist Oma?*



BEISPIEL 2: LEKTION 11, Ü 4AB S.203, ‚B) MALE DIE FARBTÖPFE MIT DEN FARBEN DER STROPHEN AUS‘ (LOS GEHT’S! 2)

4 a) Kuuntele ja laula mukana.

1 Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **grün** ist,
weil mein Schatz **ein Biologielehrer** ist.

2 Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **rot** ist,
weil mein Schatz **ein Raumpfleger** ist.

3 Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **blau** ist,
weil mein Schatz **eine Polizistin** ist.

4 Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **schwarz** ist,
weil mein Schatz **eine Ingenieurin** ist.

5 Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **weiß** ist,
weil mein Schatz **eine Ärztin** ist.

6 Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so **bunt** ist,
weil mein Schatz **ein Maler** ist.



b) Väritä maalipurkit säkeistöjen väreillä.

³ Der Verlag *Sanoma Pro Oy* wurde gefragt und er hat die Verwendung des Bildmaterials in dieser Arbeit erlaubt.

⁴ Die Bebilderungen in *Los geht's!* sind von Iain Campbell.

Fast jedes Kapitel in den Lehrwerken enthält eine Musikübung, aber nicht alle. Die Lieder verbinden sich immer mit den Themen, um die sich die Kapitel zentrieren. Meistens besteht der Inhalt der Kapitel aus dem Wortschatz des Themenkreises, wichtige Grammatik (z. B. Präpositionen) und nützlichen Phrasen. Die Übung von Beispiel 1 behandelt den betreffenden Wortschatz des Kapitels, also Wortschatz zum Thema Familie und die Übung von Beispiel 2 behandelt Berufe und als einen aufgabenspezifischen Zusatz auch einen kurzen Wiederholungsteil von Farben. Inhaltliche und grammatische Themenkreise, die Musikübungen verwenden, vom Beginn der Lehrwerkserie bis zum Ende in der richtigen Reihenfolge, sind: Tageszeiten, Farben, Nummern, deutsches Alphabet, Essen/Getränke, Adjektive, Verben, Körperteile, Familie, Präpositionen (auf, hinter, in, vor, unter), Verben mit Vokalwechsel, Wochentage, regelmäßige Verben, unregelmäßige Verben, Wetterwörter, Präpositionen (aus, bei, mit, nach, von, zu) und Berufe. Zusätzlich gibt es noch zwei Musikübungen, die keine Lehrinhalte haben und die Schüler nur motivieren: gleich am Anfang der Serie ist ein Lied, das die deutsche Sprache vorstellt und dann die zweite Aufgabe im zweiten Buch ist ein Lied, das zur sogenannten ‚Bonusecke‘ gehört, die zusätzliche Übungen beinhaltet. Die zwei Lieder haben keine bestimmten Lernziele, außer die Schüler zu motivieren und Aufgaben zu diversifizieren. Viele Lieder von den Musikübungen basieren auf schon bekannten und leichten Melodien, wie Kinderliedern, so dass die Konzentration der Schüler nur auf dem Sprachenlernen liegt und nicht auf dem Erlernen neuer Melodien. Keine der Übung enthält unverkennbare Kulturthemen, aber es wäre falsch zu sagen, dass die Übungen keine kulturelle Ebene haben.

5.2. Schnitzeljagd

In *Schnitzeljagd 1* gibt es insgesamt 311 Übungen, wovon 84 mehrteilig sind und von allen Übungen enthalten nur zwei Musik. In *Schnitzeljagd 2* gibt es insgesamt 354 Übungen, wovon 118 mehrteilig sind, und nur eine Übung enthält Musik. In *Schnitzeljagd 3* gibt es insgesamt 236 Übungen, wovon 79 mehrteilig sind und nur zwei Übungen enthalten Musik. Also insgesamt besteht die Serie aus 901 Übungen, wovon 281 mehrteilig sind und wovon nur fünf Musik enthalten. Von den Übungen mit Musik sind drei einteilig und zwei mehrteilig.

In dieser Serie sind die Musikübungen meistens ähnlich aufgebaut, aber in manchen Übungen wird das Interesse nicht auf die Musik selbst gerichtet, sondern auf andere Teile der Übung. Drei Übungen gehören zu der schon bekannten „hör zu und sing mit“-Kategorie, aber die zwei anderen haben verschiedene Aufgabestellungen. Diese etwas verschiedenen Übungen befinden sich im dritten Buch und in der chronologisch ersten Übung heißt die Aufgabestellung „Hör den Reim an. Zeig die Körperteile nach dem Lied“ und die zweite heißt „Hör das Lied über Präpositionen an. Überleg danach mit deinem Partner, wie man die Äußerungen im Kasten nach dem Lied sagt“. Als Beispiel 3 wird ein bekannter Übungstyp gezeigt (aber die Note sind eine Besonderheit) und Beispiel 4 ist die letzte von den zwei verschiedenen Übungen.

BEISPIEL 3: LEKTION 3, Ü.4, S. 35, ‚HÖR ZU UND SING MIT‘ (SCHNITZELJAGD 1)^{5, 6}

4 Kuuntele ja laula mukana.



Das ABC-Lied



A B C D E F G
a be tse de e ef ge

H I J K L M N O P
ha i jot ka el em en o pe

Q R S T U V W
ku er es te u fau we

X und Y Z juch-he:
iks ü- psi-lon tset


Das ist das gan-ze A B C
a be tse

⁵ Der Verlag *Kustannusosakeyhtiö Otava* wurde gefragt und er hat die Verwendung des Bildmaterials in dieser Arbeit erlaubt.

⁶ Die Bebilderungen in *Schnitzeljagd* sind von Zoltán Jéscai, András Baranyai, Vera Büggemann und Petri Suni

BEISPIEL 4: LEKTION 8, Ü. 13, S. 133, ‚HÖR DAS LIED ÜBER PRÄPOSITIONEN AN, ÜBERLEG DANACH MIT DEINEM PARTNER, WIE MAN DIE ÄUSSERUNGEN IM KASTEN NACH DEM LIED SAGT‘ (SCHNITZELJAGD 3)

13 **Kuuntele laulu prepositioista. Mieti sen jälkeen parisi kanssa, miten laulussa sanotaan laatikossa olevat ilmaukset.**


 In der Schule, im Park und zu Hause,
am Bahnhof und auch im Café,
auf dem Marktplatz, am Fluss, in der Pause,
im Stadion und auch am See –
es ist einfach immer, immer was los
auf den Straßen hier in der Stadt.
Es ist wirklich immer, immer was los!
So toll ist es hier in der Stadt.

kahvilassa • puistossa •
kotona • kaduilla • koulussa

Die meisten von den Übungen konzentrieren sich auf die Wiederholung von Wortschatz der verschiedenen Themen. Wie auch in *Los geht's!* hat *Schnitzeljagd 2* auch ein kulturelles Übungsthema, wenn das Thema eines Kapitels Geburtstag behandelt. Diese Aufgabe wird genauer im Beispiel 5 vorgestellt. Sie hat auch transkulturelle Aspekte, da andere Sprachen auch erwähnt werden. Die Musikübungen sind zwischen den zwei ersten Büchern und dem letzten Buch sehr unterschiedlich. Die Musikübungen in den ersten zwei Büchern sind für gemeinsames Singen vorgesehen, während die Übungen im dritten Buch mehr angewandt sind und mehr praktische Behandlung von den Schülern brauchen, wie im Beispiel 4. Der Unterschied auf der Ebene der Kompetenz und der Erwartungshaltung hat sich weiterentwickelt. Wenn der Schüler mit dem dritten Buch beginnt, hat er schon etwa zwei Jahre Deutsch gelernt, aber die genaue Zeit ist davon abhängig, ob die Sprache A1 oder A2-Sprache ist. In der ersten Situation beginnt das dritte Buch in der dritten Klasse und in der letzteren in der sechsten Klasse. Wenn die Themen der Musikübungen der Serien in der richtigen Reihenfolge untersucht werden, ist die Reihenfolge wie folgt: das Alphabet, Hobbies, Geburtstag, Körperteile und Präpositionen. Die Musikübung zum Thema Hobbies sind wiederverwendbar gemacht worden, denn man kann die fettgedruckten Verben austauschen und dadurch das Lied personifizieren für jeden Schüler, oder für anderen Themen wiederverwenden so oft man will. Beispiel 6 zeigt die Übung.


BEISPIEL 5: LEKTION 8, Ü. 8, S. 112, ‚HÖR DAS GLÜCKWUNSCHLIED AN UND SING MIT. AUF WELCHEN ANDEREN SPRACHEN KANNST DU SINGEN?‘

8 Kuuntele onnittelulaulu ja laula mukana.
Millä muilla kielillä osaat laulun?


 Zum Geburtstag viel Glück!
Zum Geburtstag viel Glück!
Zum Geburtstag, liebe/lieber ...,
zum Geburtstag viel Glück.

BEISPIEL 6: LEKTION 4, Ü. 18, S. 54, ‚A) HÖR ZU UND RAPPE MIT, B) MACH DEINEN EIGENEN RAP. DU KANNST DIE FETTGEDRUCKTEN WÖRTER AUSTAUSCHEN. DU BEKOMMST HINWEISE IN DEN BILDERN‘ (SCHNITZELJAGD 1)

18 A. Kuuntele ja räppää mukana.

 Was machst du gern? Was machst du gern?
Was machst du, machst du, machst du gern?
Ich **tanze** gern, ich **tanze** gern, ich **mache** gern **Karate**.
Ich **male** gern, ich **male** gern, ich **spiele** gern **Gitarre**.
Reiten, skaten, malen, schwimmen oder **tanzen**,
das mache ich gern, das mache ich gern!
Ja, ja, ja, das machst du gern.
Und du, und du, und du? Und was machst du?

B. Tee oma räppisi. Voit vaihdella tummennettuja sanoja. Saat vinkkejä kuvista.



5.3. Vergleich der Lehrwerke

Um den Zusammenhang der Übungen zwischen den Lehrwerkserien besser wahrzunehmen, wird die insgesamt Anzahl in Tabelle 2 kompakt wiederholt.

	Alle Übungen	Mehrteilige Übungen	Musikübungen
Los geht's! 1	442	118	12
Los geht's! 2	463	128	7
Los geht's! (alle)	905	246	19
Schnitzeljagd 1	311	84	2
Schnitzeljagd 2	354	118	1
Schnitzeljagd 3	236	79	2
Schnitzeljagd (alle)	901	281	5

Tabelle 2: Die Menge von Übungen in beiden Lehrwerkserien

Die erste überraschende Beobachtung beim Vergleich der Serien war, dass *Los geht's!* viel mehr Musikübungen beinhaltet im Vergleich zu *Schnitzeljagd*, obwohl die letztere Serie ein Buch mehr als *Los geht's!* hat. *Schnitzeljagd* hat nur fünf Musikübungen, während *Los geht's!* fast viermal mehr hat, insgesamt 19, obwohl beide Serien etwas über 900 Übungen haben. Trotzdem sind die Übungen in *Los geht's!* ähnlicher miteinander und *Schnitzeljagd* hat mehr Variation in den fünf Übungen. *Schnitzeljagd* nutzt nicht so viel Musik zum Lernen von Inhalten wie *Los geht's!*, während *Los geht's!* Musik als einem Hilfsmittel fast in jedem Kapitel vertraut. Die Übungen der beiden Serien haben hauptsächlich ähnliche Lernziele, beziehungsweise den gleichen Wortschatz und machen gleichzeitig die Schüler mit Deutsch vertraut. Die Musikübungen in *Los geht's!* sind normalerweise gleich im Anfang des Kapitels und machen die Themen mithilfe gemeinsamen Singens bekannt, während *Schnitzeljagd* zusätzlich Musik auch als einen Teil von normalen Übungen hier und da verwendet, obwohl die Menge an Musik merklich kleiner ist.

Die Themenkreise der Musikübungen sind gleich bei den Musikübungen in beiden Serien, aber wegen der Menge von Übungen hat *Los geht's!* natürlich mehr Themen, die in den Musikübungen beinhaltet sind. Im Grunde ist der Inhalt der Lehrwerkserien sehr ähnlich miteinander, aber die Annäherungsweise an den Inhalt ist verschieden. Die zwei

Bücher der Lehrwerkserien sind auf demselben Niveau in Hinsicht auf die Musikübungen. In ihrem Kern sind alle Musikübungen in den Büchern gemeinsames Singen. Andererseits ist *Schnitzeljagd 3* unvergleichlich anspruchsvoller im Vergleich zu den vorigen Büchern, weil die Übungen schon angewandt sind.

Los geht's! bietet dem Schüler viel bessere Möglichkeiten, durch die Musikübungen in der Freizeit zu lernen, weil man die Lieder mit der Telefon-App außerhalb des Klassenzimmers anhören kann. *Schnitzeljagd* hat keine vergleichbare Möglichkeit, da die Musik eigentlich nur in den Lektionen hörbar ist. Nach den Lektionen sind die Musikübungen fast nutzlos, weil der Schüler keinen Zugriff zu den wesentlichen Teilen der Übungen, also Musik, haben. Die Qualität der Musik ist auch unterschiedlich bei den Serien. *Los geht's!* hat mehr originelle und ausgefeilte Musik und Lieder in jeder Übung, während in *Schnitzeljagd* nicht alle Musikübungen Instrumente enthalten, sondern nur Gesang.

6. Zusammenfassung

Das Thema dieser Kandidatenarbeit war die Rolle von Musik im FSU und spezifisch die Lernziele von Musikübungen in zwei Deutschlehrwerken für die finnische Gemeinschaftsschule. Die Lehrwerke sind *Los geht's!* (2 Bücher) und *Schnitzeljagd* (3 Bücher) und sie wurden in dieser Reihenfolge in der Arbeit behandelt. Um die Lernziele herauszufinden, wurden sie mit Hilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse und mit teils quantitativen Methoden untersucht und in der Analyse wurden vier Forschungsfragen beantwortet.

Der Theorieteil umfasst Grundinformationen über das finnische Schulsystem und den Rahmenlehrplan, der als die Basis für den FSU in Finnland fungiert. Außerdem wurden die Rolle von Musik beim Fremdsprachenlernen und wie Motivation das Lernen steuert (vgl. Abbildung 1) betrachtet. Besonders wenn die Verbindung von Musik und Lernen behandelt wird, wird die vielfältige Rolle von Musik als ein großer Vorteil für Sprachenlernen und Motivation betrachtet. Wegen ihrer Verbindung mit Sprachen im Gehirn und die vielfältigen Wirkungen auf die Motivation und das Lernen ist Musik ein adäquates Werkzeug für das aktive Lernen einer Fremdsprache in der Schule. Deshalb möchte ich

diese Verbindung von Musik und Motivation und deren praktische Nützlichkeit beim Lernen betonen.

Der Analyseteil besteht aus den Analysen der Lehrwerke, die mit Hilfe der folgenden Forschungsfragen behandelt wurden: 1. Wie viele Übungen gibt es in den beiden Lehrbüchern insgesamt und was ist der Anteil von Musikübungen? 2. Wie sind die Musikübungen aufgebaut? 3. Was sind die Lernziele der Übungen, in denen Musik verwendet wird? 4. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den beiden Lehrbüchern?

Die Analyse zeigte, dass die Anzahl aller Übungen in den Serien etwa gleich ist. Trotzdem hat *Los geht's!* mit 19 fast viermal mehr Musikübungen als *Schnitzeljagd* mit fünf. In *Los geht's!* sind alle Musikübungen für gemeinsames Singen gemeint, aber in *Schnitzeljagd* gibt es auch Vielfalt, denn manche Übungen in der Serie sind mehr angewandt als nur „hör zu und sing mit“. Die Ziele sind meistens das Lernen und das Wiederholen von Wortschatz und die Darstellung und das Lernen von der Grammatik. Zusätzlich haben die Musikübungen immer auch ein motivierendes Ziel. Es gibt auch Übungen, die eine kulturelle Ebene haben, wie z. B. Beispiel 3. Selbstverständlich stützen alle Übungen die kulturelle Entwicklung unterschwellig, aber sonst gibt es nicht viele klare Übungen mit kulturellen Themen. Die zentralen Lernziele und die Konzentration sind auf dem Wortschatz, der Grammatik und der Motivierung. Der Vergleich der Lehrwerke beweist, dass sie viele Ähnlichkeiten miteinander haben. Die Themen, bei denen Musik verwendet wird, die Lernziele und die Methodik sind in großen Teilen ähnlich. Es gibt auch kleine Unterschiede, wie der Anzahl von Musikübungen, die Qualität der Musik, die Zugänglichkeit der Übungen und manche Übungstypen.

Beide Lehrwerke zeigen, dass sie die handlungsorientierte Anweisung des POPS 2014 mit Musik verwirklichen, eines mehr als das andere. Es wäre noch interessant zu untersuchen, wie Lehrer Musik außerhalb der Lehrwerke in den Stunden verwenden könnten. Diese Arbeit ist zu kurz, um solche Fragen zu untersuchen, aber sie gibt eine gute Grundlage für weitere Forschungen. Insgesamt war diese Arbeit ein interessanter und lehrreicher Prozess.

7. Literaturverzeichnis

7.1 Primärliteratur

Haapala, Mika & Pyykkönen, Hanna. (2018): *Schnitzeljagd 1*. Kustannusosakeyhtiö Otava. Helsinki

Haapala, Mika & Pyykkönen, Hanna. (2019): *Schnitzeljagd 2*. Kustannusosakeyhtiö Otava. Helsinki

Kanervo, Pauliina; Linderoos, Petra & Mäkinen, Päivi. (2019): *Los Geht's! 1*. Sanoma Pro Oy. Helsinki

Kanervo, Pauliina; Linderoos, Petra & Mäkinen, Päivi. (2020): *Los Geht's! 2*. Sanoma Pro Oy. Helsinki

Pakkala, Heta & Pyykkönen, Hanna. (2021): *Schnitzeljagd 3*. Kustannusosakeyhtiö Otava. Helsinki

7.2. Sekundärliteratur

Asmaradhani, Ahmad Idris; Evendi, Rindawanto; Mursid, Ahmad & Gani, Ruslan Abdul. (2018): Fixing Students' Pronunciation Using Songs. *Journal of Languages and Language Teaching* (6)2 : S. 77-85. Online: https://www.researchgate.net/publication/331069831_Fixing_Students'_Pronunciation_Using_Songs
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022)

Diakou, Maria. (2016): Songs as a Valuable Pedagogical Tool for EFL Primary School Children. In: Fonseca-Mora, Maria del Carmen & Gant, Mark (Hrsg.): *Melodies, Rhythm and Cognition in Foreign Language Learning*: S 130-139. Online: https://oula.finna.fi/Record/oy_electronic_oy.9917642560306252
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022)

Gardner, Robert C. (1985): *Social Psychology and Second Language Learning : The Role of Attitudes and Motivation*. Edward Arnold Ltd. London

Horwitz, Elaine K.; Horwitz, Michael B. & Cope Joann. (1986): Foreign language classroom anxiety. In: *Modern Language Journal* 70: S. 125-132. Online: <https://www.jstor.org/stable/327317>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).

Huotilainen, Minna. (2019): *Näin aivot oppivat*. PS-kustannus. Online: <https://www.elibslibrary.com/book/9789524519199>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).

Milovanov, Riia; Huotilainen, Minna; Välimäki, Vesa; Esquef, Paulo A.A. & Tervaniemi, Mari. (2008): Musical aptitude and second language pronunciation skills in school-aged children: Neural and behavioral evidence. *Brain Research*(1194) S. 81-89. Online: <https://doi.org/10.1016/j.brainres.2007.11.042>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).

Morgret, Stefanie. (2015): *Die Förderung phonetischer Kompetenz durch den aktiven Einsatz von Musik im Unterricht DaF*. Online: <https://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-2015120149469/10/DissertationStefanieMorgret.pdf>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022)

OPH 2014 = Opetushallitus [Zentralamt für Unterrichtswesen]. (2014): *Perusopetuksen opetussuunnitelman perusteet 2014*. Opetushallitus. Online: https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/perusopetuksen_opetussuunnitelman_perusteet_2014.pdf
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).

Rost-Roth, Martina. (2010): Affektive Variablen/Motivation. In: Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta & Riemer, Claudia (Hrsg.): *Deutsch als*

- Fremd- und Zweitsprache : ein internationales Handbuch. Halbband 1. S. 876-886. Online: https://oula.finna.fi/Record/oy_electronic_oy.9913470163906252
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Ruuska, Helena; Löytönen, Markku & Rutanen, Anne. (2015): *Laatua! : oppimateriaalit muuttuvassa tietoympäristössä*. Online: <https://oula.finna.fi/Record/oy.9914252643906252?imgid=1>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Sadakata, Makiko & Sekiyama, Kaoru. (2011): Enhanced perception of various linguistic features by musicians: A cross-linguistic study. *Acta Psychologica*(138)1 S. 1-10. Online: <https://doi.org/10.1016/j.actpsy.2011.03.007>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Salmela-Aro, Katariina & Nurmi, Jari-Erik. (2017): *Mikä meitä liikuttaa : motivaatiopsykologian perusteet*. PS-kustannus. Online: <https://www.ellibslibrary.com/book/9789524517966>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Schön, Daniele; Gordon, Reyna; Campagne, Aurélie; Magne, Cyrielle; Astésano, Corine; Anton, Jean-Luc & Besson, Mireille. (2010): Similar cerebral networks in language, music and song perception. *NeuroImage* (51)1 S. 450–461. Online: <https://doi.org/10.1016/j.neuroimage.2010.02.023>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Swaminathan, Swathi & Gopinath, Jini K. (2013): Music Training and Second-Language English Comprehension and Vocabulary skills in Indian Children. *Psychological Studies* (58) S. 164–170. Online: <https://doi.org/10.1007/s12646-013-0180-3>
(zuletzt eingesehen am 30.5.2022).
- Tuomi, Jouni & Sarajärvi, Anneli (2009): *Laadullinen tutkimus ja sisällysanalyysi*. Kustannusosakeyhtiö Tammi. Helsinki

Zeromskaite, I. (2014): The Potential Role of Music in Second Language Learning: A Review Article. *Journal of European Psychology Student* (5)3 S. 78–88. Online: <http://doi.org/10.5334/jeps.ci> (zuletzt eingesehen am 30.5.2022).